



extraordinar Y

c O llege

g U ide

fo R

fre S hers

Die Fachschaft Anglistik/Amerikanistik

Was ist die Fachschaft?

Die Fachschaft ist innerhalb des Instituts die Vertretung seiner Studenten. Jedes Institut und Seminar kann seine eigene Fachschaft gründen, auch wenn diese Möglichkeit manchmal nicht wahrgenommen wird. Das ist leider eine verpasste Chance, denn eine Fachschaft verfügt über finanzielle Mittel und Mitspracherechte, die unorganisierten Studenten verwehrt bleiben.

Was macht die Fachschaft?

Prinzipiell gestaltet jede Fachschaft ihre Aktionen selbst. Gleichbleibend ist die Aufgabe der studentischen Vertretung. Wir haben Vertreter im Institutsrat und den Berufungskommissionen und entscheiden dort über Etatfragen, Neueinstellungen und vieles mehr des Instituts. Auf diesem Weg haben wir auch einen guten Draht zu den Dozenten, so dass wir manchmal als erste von Neuigkeiten erfahren oder über Förderprogramme u.ä. Bescheid wissen. Abgesehen davon sind wir eine Anlauf- und Infostelle für die Studenten des Instituts. Vor allem können wir euch Ratschläge geben, die man teilweise von Dozentenseite nicht zu hören bekommt. Wir veranstalten Lernsessions und Workshops, sammeln alte Klausuren und Hausarbeiten (die ihr gerne ansehen dürft), öffnen regelmäßig unser Fachschaftscafé im Raum 3016A für Sprechstunden und helfen euch weiter, wenn es Probleme gibt. Damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, veranstalten wir Kinoabende, Semesteranfangstreffen und ab und zu auch eine Party oder Fahrt.

Wer ist die Fachschaft?

Du. Zumindest könntest du es sein, genau wie jeder andere Student. In unserer Fachschaft sind Studenten aus verschiedensten Semesterstufen und Fächerkombinationen versammelt – und wir alle kochen mit Wasser. Das, was wir können, nutzen wir für andere – und lernen nebenbei dazu. Abgesehen von der Möglichkeit, etwas sinnvolles zu tun und Spaß dabei zu haben, bietet die Fachschaft für ihre Mitglieder auch handfeste Vorteile: Abgesehen vom Blick hinter die Kulissen ist es nämlich auch eine gute Möglichkeit, Organisation, Verwaltung und viele andere sogenannte "Soft Skills" zu erweitern – also genau die Dinge, die man später immer gebrauchen kann. Die FSI hat ein Schwarzes Brett neben dem Institutssekretariat im 1. Stock. Dort kannst du dich über unsere neuesten Angebote und Aktivitäten informieren. Außerdem hängen dort auch die Öffnungszeiten für unser Fachschaftscafé aus. Du kannst dich auch per Email bei unserer Mailing-Liste anmelden, wenn du über FSI-Unternehmungen auf dem laufenden gehalten werden willst.

Wir über uns

Die Fachschaftsinitiative des Institutes für Anglistik und Amerikanistik an der HU begrüßt dich an der Humboldt-Uni. Wir sind keine gewählte Fachschaft (= Fachschaftsrat), sondern eine Fachschaftsinitiative (FSI), die sich selbst konstituiert hat.

Zur Fachschaft gehören eigentlich alle eingeschriebenen Studierenden unseres Institutes für Anglistik und Amerikanistik. Hier waren das im SoSe 2009 immerhin 1000 Leute. Das Wort ‚Fachschaft‘ an sich wird aber allgemein für die Ansammlung von Menschen gebraucht, die sich für die Interessen der Studierenden engagiert. Und das sind wir! Wir organisieren die Einführungsveranstaltung für die Erstsemester (wie ihr wahrscheinlich schon festgestellt habt). Wir haben regelmäßige Fachschaftstreffen, in denen wir unsere Projekte besprechen. ihr seid dazu herzlich eingeladen. Die Termine werden am Schwarzen Brett der Fachschaft (neben dem Institutssekretariat im 2. Stock) ab Anfang des Semesters aushängen.

Fachschaftsinitiative Anglistik/Amerikanistik
Unter den Linden 6
Raum 3016 a
10099 Berlin

Telefon: 030-2093 2472
E-Mail: fachschaft_anglam@staff.hu-berlin.de

Zur Zeit sind wir ein Dutzend Leute, die sich auf unterschiedliche Art aktiv für das studentische Leben an der Uni engagieren.



Wir sind (bis jetzt)

| | |
|------------------|--|
| Till Auener | Master of English Literatures |
| Lydia Puschnerus | Master of Education Englisch, Spanisch |
| Marlies Krüger | Master of Education Englisch, Geschichte |
| Michael Rücker | Bachelor Englisch, Informatik |
| Romy Schreiber | Bachelor m. LA-Option Englisch, Spanisch |

Das Fachschafts-Café

Unser Fachschafts-Café ist ein Treffpunkt für alle Studenten, die sich vom Unistress erholen, ein informatives Schwätzchen mit Fachschaftlern oder sonstigen Gleichgesinnten führen oder einfach nur schnell auf einen Kaffee zwischen zwei Veranstaltungen vorbeikommen wollen. Wir bieten Kaffee und Tees für eine Aufwandsentschädigung von -,30 an mit gratis Keksen und je nach Tageslage Sweets. Wir sind stolz darauf, in unserm Fachschaftsraum zwei Sofas unser eigen nennen zu dürfen, was ja den Gemütlichkeitsfaktor im Vergleich zu Mensa oder Cafeteria um ein Vielfaches hebt.

Unser Café soll ein Ort des Austausches sein. Uni kann verwirrend sein, deswegen bietet sich hier die Möglichkeit, mit Leuten in unterschiedlichen Stadien ihres Studiums zu reden und Infos oder Zuspruch einzuholen.

Obwohl wir natürlich keine offizielle Studienberatung machen können, stehen wir immer gerne mit Rat und Tat zur Seite. Ausserdem erklären wir euch gerne, was die Fachschaft so macht.



Ihr findet uns in Raum 3016d unter dem Dach neben der Clearing-Stelle. Bei der Fachdidaktik einfach noch eine halbe Treppe hoch, und da sind wir! Ihr könnt uns nicht verfehlen, denn wir haben strategisch plazierte Hinweispfeile angebracht.

Da wir unsere Coffee Hours in unsern eigenen Freistunden machen und wir dafür erst mal unsere Semester-Stundenpläne koordinieren müssen, werden unsere Öffnungszeiten erst ab Semesteranfang überall im A/A-Institut aushängen. Ein guter Tip wäre: an unserem Schwarzen Brett im zweiten Stock neben dem Institutssekretariat nachgucken.

Auf jeden Fall freuen wir uns immer über Besuch. Kommt vorbei, ob mit oder ohne Problem. Wir sind für euch da!

Open Screen

Auch im kommenden Semester werden wir wieder den Open-Screen anbieten.

In regelmäßigen Abständen wollen wir im Common Room einen oder zwei Filme präsentieren und hoffen natürlich auf zahlreiche Besucher und begeistertes Publikum. Mit Beamer, Leinwand und Boxen wollen wir versuchen, ein klein wenig Kinoatmosphäre zu entwickeln. Popcorn werden wir wohl noch nicht anbieten können, aber kleine ess- und trinkbare Mitbringsel sind natürlich immer gerne gesehen. Wir haben uns bemüht, für die wenigen Wochen, die uns zur Verfügung stehen ein abwechslungsreiches Programm und "Themen" zu finden, die für jeden Geschmack etwas bieten. Freunde des Grusels werden bestimmt am "Midnight Massacre" ihre Freude finden, wenn das Blut in ihren Adern gefriert.



Das Fest der Liebe wird mit einem "Pumptoe&Mistlekin"-Abend wunderbar unangemessen eingeläutet und zum Jahreswechsel stellen wir uns die Frage "Are you paranoid enough?" und feiern einen Jahreswechsel der besonderen Art. Garniert und verfeinert werden die Abende mit den "Cool Classixs" und selbstredend -an unserem Fachbereich natürlich ein muss- wird auch dem Altmeister des Dramas mit "Shakespeare revisited" gehuldigt. Damit die Freunde der Postmoderne auch nicht zu kurz kommen bieten wir natürlich auch eine Stippvisite in die "Garbled Stories" an und zu guter Letzt natürlich auch den guten alten entspannenden "Cool Trash".

Wem nun schon die Augen eckig geworden sind, der sollte schleunigst einen Blick auf unsere Internetseiten werfen, denn dort gibt es mehr Details zu den Filmen und natürlich habt ihr dort auch die Möglichkeit, die bestimmt noch

Was ist Anglistik/Amerikanistik?

Anglistik ist sinngemäß die Wissenschaft von England, Amerikanistik die Wissenschaft von Amerika. Das heißt, dass sie sich mit Kultur, Sprache und Literatur auseinandersetzen. Ganz wichtig ist dabei: Die Amerikanistik an unserem Institut beschäftigt sich nur mit Kultur und Literatur Nordamerikas und auch die Anglistik klammert zumindest den Spracherwerb aus. Auch wenn es also Sprachpraxiskurse zum Verfeinern gibt: Die Sprachkenntnisse und deren Verbesserung sind nicht der Mittelpunkt des Studiums, sondern werden eher vorausgesetzt. An unserem Institut gibt es derzeit zwei Bachelorstudiengänge, in die man sich neu immatrikulieren kann: BA Englisch (in dem auch amerikanische Themen behandelt werden) und BA Amerikanistik (der wirklich nur Amerika als Thema hat). Dazu kommen Masterprogramme wie American Studies und English Literatures sowie auslaufende Studiengänge, in die man nicht mehr einsteigen kann wie IFK, Englisch auf Lehramt oder Magister.

Im folgenden geben wir euch kurze Beschreibungen der Fachbereiche sowie die Kontaktdaten der zuständigen Professoren. Alle Dozenten aufzuführen, würde zu viel Platz einnehmen.

Literaturwissenschaft

Die anglistische & amerikanistische Literaturwissenschaft beschäftigt sich vor dem Hintergrund literaturtheoretischer Fragestellungen mit der englischen & nordamerikanischen Literatur. Es können aber durchaus Werke aus weiteren englischsprachigen Ländern wie z.B. Indien, Australien, Irland oder Karibikstaaten behandelt werden.

Literatur wird als Spiegel der Gesellschaft betrachtet – als Medium also, in dem sich auch die Wertsysteme, Probleme und Stereotypen einer Gesellschaft abzeichnen. Eure Aufgabe im Studium ist es, sowohl Grundlagenwissen über die wichtigsten Strömungen der Literaturgeschichte zu gewinnen als auch theoretische Ansätze zur Beschreibung und Interpretation. Am Ende des Bachelors müsst ihr in eurer Bachelorarbeit (sofern ihr sie über Literatur schreibt) beweisen, dass ihr eben dies erfolgreich getan habt.

Für die Anglistik:

| | | |
|-------------------|-----------------------------|--|
| Verena Lobsien | UL 6, 3017 2093 2832 | verena.lobsien@rz.hu-berlin.de |
| Helga Schwalm | UL 6, 3017 2093 2832 / 2665 | helga.schwalm@rz.hu-berlin.de |
| Eveline Kilian | UL 6, 3009 2093 2532 | eveline.kilian@rz.hu-berlin.de |
| Wolfram R. Keller | UL 6, 3001c 2093 2269 | wolfram.keller@staff.hu-berlin.de |

Für die Amerikanistik:

| | | |
|---------------------|----------------------|--|
| Martin Klepper | UL 6, 2009 2093 2312 | klepper@staff.hu-berlin.de |
| Eva Boesenberg | UL 6, 2012 2093 2326 | Eva.Boesenberg@staff.hu-berlin.de |
| PD Reinhard Isensee | UL 6, 2011 2093 2319 | Reinhard.Isensee@staff.hu-berlin.de |

Kulturwissenschaft

Die Kulturwissenschaft beschäftigt sich mit den kulturellen Hintergründen der Länder, also den Gesellschaftsstrukturen und soziokulturellen Zusammenhängen.

Die Kulturwissenschaft wird an unserem Institut von Dozenten übernommen, die auch in der Literaturwissenschaft tätig sind. Primäre Ansprechpartner wären z.B. Frau Kilian und Herr Isensee.

Linguistik

Die Linguistik bzw. Sprachwissenschaft beschäftigt sich anhand theoretischer Überlegungen mit der englischen Sprache, ihrer Geschichte und ihrem jetzigen Stand. Ein wichtiger Zweig ist auch an unserem Institut die systemtheoretische Linguistik, die sich mit der Sprachverarbeitung im Bewusstsein auseinandersetzt.

| | | | |
|-----------------|----------------|-----------|-----------------------------------|
| Susan Olsen | UL 6, 2008c | 2093 2316 | susan.olsen@hu-berlin.de |
| Markus Egg | UL 6, 2008a | 2093 2295 | markus.egg@anglistik.hu-berlin.de |
| PD Holden Härtl | UL 6, 2001c | 2093 2249 | holden.haertl@rz.hu-berlin.de |

Sprachpraxis

Hier trainiert ihr eure sprachlichen Fähigkeiten und bildet sie weiter. Es gibt zum Beispiel Übersetzungskurse, Essay Writing oder Sprachübungen.

Tipp: auch außerhalb der Sprachpraxis könnt ihr euch beispielsweise mit Tandempartnern gut weiterbilden.

| | | | |
|-------------------|---------------------|-----------|-----------------------------------|
| Stefana Ehlert | UL 6, 2007 | 2093 2281 | Lefko003@hotmail.com |
| Elisabeth Gibbels | UL 6, 2007 | 2093 2200 | elisabeth.gibbels@rz.hu-berlin.de |
| Kornelia Heukroth | UL 6, 2007 | 2093 2311 | kornelia.heukroth@rz.hu-berlin.de |
| Eimear Kelly | UL 6, 2007 | 2093 2200 | |
| Roland Renner | UL 6, 3016 f/g/h | 2093 2281 | |
| Ursula Scheffler | UL 6, 2007 | 2093 2311 | ursula.scheffler@rz.hu-berlin.de |
| Jeffrey Verhey | UL 6, 2007 | 2093 2200 | jeffrey.verhey@staff.hu-berlin.de |

Fachdidaktik

die Fachdidaktik beschäftigt sich mit dem Unterrichten an sich, ist also lehramtsbezogen. Einige Aspekte sind: Ziele, Inhalte und Prinzipien des Englischunterrichts, Englischunterricht für Ensteiger, Grammatik- und Wortschatzarbeit, Themeneinbindung, Unterrichtsplanung etc.

Stephan
Breidbach

UL 6,
3019

2093 2768

stephan.breidbach@rz.hu-
berlin.de

fehlenden Filme vorzuschlagen. Soviel sei nur schon jetzt verraten: freut euch als Auftakt u.a. auf einen herrlichen Michael Douglas in der Rolle eines schusseligen Professors.

Hochschulpolitik

Im Wintersemester stehen wieder einmal Wahlen für die Gremien auf Instituts- und Fakultätsebene an. Im Institut vertritt uns Studierende meist jemand aus der FSI selbst: wir wollen euch in diesem Semester diese Person vorstellen, damit ihr euch vorstellen könnt, diese zu wählen. Wir suchen aber noch. Da im Fakultätsrat in den letzten Jahren eher die Germanisten oder Romanisten vertreten waren, streben wir in diesem Jahr eine gemischte Liste aller Studierendenvertretungen der Fakultät II an. Wenigstens soll die Zusammenarbeit unter uns verstärkt werden, so dass nicht Studierende des einen Instituts gegen die eines anderen arbeiten.

Im Februar werden wie jedes Jahr StuPa-Wahlen (Wahlen zum Studierendenparlament) stattfinden. Um euch eure Vertretung einmal etwas näherzubringen und euch die Wahl möglicherweise etwas zu erleichtern, werden wir die Kandidaten der einzelnen Listen einmal zu uns einladen, damit sie euch Frage und Antwort stehen können. So können wir all das fragen, was wir von diesen Leuten schon immer einmal wissen wollten. Möglicherweise stellt sich ja heraus, dass Hochschulpolitik interessanter ist, als sie auf den ersten Blick erscheint.

Da wir im Hauptgebäude nicht die einzige Fachschaft sind, wollen wir uns mit den Geschichtswissenschaften, der Philosophie u.a. treffen: mal sehen, was wir für euch und mit euch auf die Beine stellen.

Aktivitäten im Semester

Viele Pläne spuken in unseren Köpfen herum: einige davon stehen kurz vor der Ausführung. So wird es ab dem 18.10. die Theatergruppe „The Thespians“ geben, welche dienstags und freitags immer um 16 Uhr in der Invalidenstrasse probt. Die Komödie „She Stoops to Conquer“ aus dem 18. Jahrhundert wird dann, möglicherweise mit euch, im Februar in der Brotfabrik aufgeführt. Der Kurs ist als sprachpraktische Übung angesetzt.

Eine Vorweihnachtsparty wird es – logischerweise – in der Weihnachtszeit geben. Die Vorbereitungen laufen schon. Alle professionellen Partyplaner sind natürlich herzlich willkommen, mit anzupacken.

Für das Sommersemester gibt es Pläne eines Projektstudiums mit anschließender Studierendenkonferenz. Wegen der aktuellen Popularität von Harry Potter soll es um die Geschichte der englischen Kinderbuchliteratur seit „Alice in Wonderland“ gehen.

Das Uni-Alltag

oder auch: wie überlebe ich an einer Eliteuni!¹

Start-Up

„Guten Tag, liebe Mitbürger- Guten Morgen, liebe Studenten“, begrüßt euch der freundliche Radiomoderator und schon liegt er bedrohlich vor euch: der erste Tag an der Uni.

Get Movin'

Mit einem großen Rucksack beladen und gerade noch so rechtzeitig in die S-Bahn gesprungen, fällt auch schon ein freundlicher Kontrolleur ein und verlangt deinen Fahrausweis zu sehen. Einige Schweißperlen auf deiner Stirn wegwischend, hältst du ihm deinen laminierten Studentenausweis unter die Nase und erntest den ersten Anschnautzer des Tages, denn: Laminieren niemals nie nicht deinen Studentenausweis, denn das kostet dich in jedem Fall (da hilft auch kein Betteln und Jammern) 40€.

Gettin' Started

Endlich in der Uni angekommen eilt man dann durch die Gänge, vorbei an ebenso konfuse Zeitgenossen, die gleichermaßen keinen Deut einer Ahnung haben wie, wo und wann welche Veranstaltung sein könnte. Gehe auch schnellen Schrittes an der merkwürdigen Veranstaltung im Senatssaal vorbei, der Sinn und Zweck der meisten der dort stattfindenden Veranstaltungen wird wohl auch nach diversen Semestern unklar bleiben. Und bevor die Verzweiflung dich zu Boden reißt: das gute alte „Wer, wie was, warum- wer nicht fragt bleibt dumm“, gilt auch und immer noch an der Uni und jedermannfrau (Vergiß ja nie das Binnen-I u.ä.) wird dir gerne mit Rat und Tat beiseite stehen.

Als besonders heimtückisch erweisen sich im ehrwürdigen Hauptgebäude die sogenannten vollautomatischen Türen. Sie gehen entweder überhaupt nicht, zu schnell, zu langsam oder in die falsche Richtung auf und kosten dich wertvolle Sekunden auf dem Weg zu Vorlesung oder Seminar. Besonders hinterhältig sind diese, die gar keine Automatik aufweisen und dich im wahrsten Sinne des Wortes gegen die Wand (soll heißen: Tür) laufen lassen.

Nun ist es also geschafft! Wider allen Hindernissen stehst du vor dem Vorlesungssaal. Diesen gibt es in drei Erscheinungsformen:

1. der falsche Raum:

¹ Wie das genau geht, wissen wir auch nicht, aber gebt uns Bescheid, sobald ihr es herausgefunden habt...

Ganz schlecht. Bedeutet zu Semesteranfang, dass du das Seminar sausen lassen musst, weil du keinen Platz mehr bekommst oder das Seminar verlegt wurde und du wochenlang rätselst wohin der Kurs umgezogen ist. Könnte aber auch bedeuten, dass die Lehrkraft krank ist und das Seminarthema ersatzlos nie wieder nachgeholt wird.

2. in total voll

Bedeutet, dass du den Kurs in ca. 5 Semestern nachholen kannst bzw. musst oder 90 Minuten auf dem dreckigen Boden sitzt.

3. ziemlich leer

Dann ist der Kurs oder der Kursleiter irre schwierig, unbeliebt, oder keiner hat den Text gelesen. Ist aber auch nach der Hälfte des Semester der Normalzustand.

Aftershock

Unbedingt den Reader zum Seminar kopieren! Soviel war in den ersten Schreckminuten noch zu erfahren. Aber wo stecken diese merkwürdigen Dinger? Die Gerüchküche brodeln bereits und Hektik macht sich breit. Aber als abgebrühter Unigänger, der du bereits bist, führt dich der Weg gezielt zum Copyshop in der Georgenstraße oder am besten gleich in die Bibliothek, denn dort lassen sich ja schließlich auch gleich E-Mails abrufen und Internetrecherche betreiben (denkt man so). Aber weit gefehlt! Wenn dir der Bibliotheksausweis lieb ist, dann denk noch nicht mal im Traum daran. Bibliotheken sind für Bücher da und für sonst nichts anderes (nutze die



Gelegenheit und notiere dir auch gleich zum Vergessen die Daten der ominösen DuBois-Lectures, damit dort auch irgendwann mal nicht nur die Lehrenden des Fachbereiches, sondern auch vielleicht auch der eine oder andere Student auftaucht). Dann doch lieber gleich in

anderer Reihenfolge. Erst Bücher holen, dann im Copyshop die benötigten Reader bestellen und dann mit all den anderen Neulingen im Meyerbeers schräg gegenüber einen Latte Macchiato genießen und so tun, als ob man ein ganz alter Hase wäre.

Black boardin'

Aber da war doch noch etwas?! Die Sprechstunden wollen ja schließlich auch noch herausgefunden werden. Selbstredend wurden diese zwar angesagt, aber in all dem Trubel bekommt man ja eh' nur die Hälfte mit und außerdem musste man ja auch unbedingt den neusten Gerüchten und Tratsch des Sitznachbarn

lauschen - schließlich will man ja auf dem laufenden bleiben. Aber als Retter in der Not gibt es ja die "Schwarzen Bretter".

Geradezu riesig verteilt und versteckt sind die vielen diversen sog. "Schwarzen Bretter". Auch wenn sie von unbekannt guten Geistern regelmäßig von ihrem unbändigen Papierwuchs befreit werden, sind diese generell zu voll, zu unübersichtlich und zu widersprüchlich in ihren Angaben. Die besonders gemeinen dieser Sorte verweisen dann auch noch höhnisch auf die Internetseiten.

Social Engineerin'

Die Sprechstunden eures Fachbereiches sind selten aber sie existieren und die Gerüchte halten sich hartnäckig, dass der eine oder andere Student tatsächlich mit Lehrkräften von Angesicht zu Angesicht gesprochen hat. Eine Anmeldung 2-12 Wochen vorher ist anscheinend generell sehr zu empfehlen. Solltest du dich dann zu einem solchen Termin einfinden, dann erschrick nicht über die gigantische Menschentraube, die um die Tür herumquillt. Das sind auch alles Studenten, die alles das gleiche wollen wie du: die Sprechstunde besuchen! Und ganz besonders wichtig ist nun, gleich und für alle hörbar zu fragen "Wer ist der Letzte?" und sich die Antwort gut zu merken, sonst ist es nämlich Essig mit der Sprechstunde. Im Zweifelsfalle bleibt ja auch immer noch die gute alte E-Mail, die bisweilen sogar beantwortet wird.² Wundere dich nach dem Verlassen der Sprechstunde nun nicht über neu aufgestellte Baugerüste und frage ebenso nicht, ob diese oder jene Wand vorher schon existierte. Die Ungebäude wurden und werden von merkwürdigen Wesen vom Planet B'au-Ste-le eingenommen und sind emsig damit beschäftigt, es an ihre gewohnten Lebensverhältnisse anzupassen. Wende dich lieber zügig den Aushängen der Sprachpraxis zu (cf. Blackboard 2005 et al usw.)



"Today's topic is 'public awareness."

Enrollin'

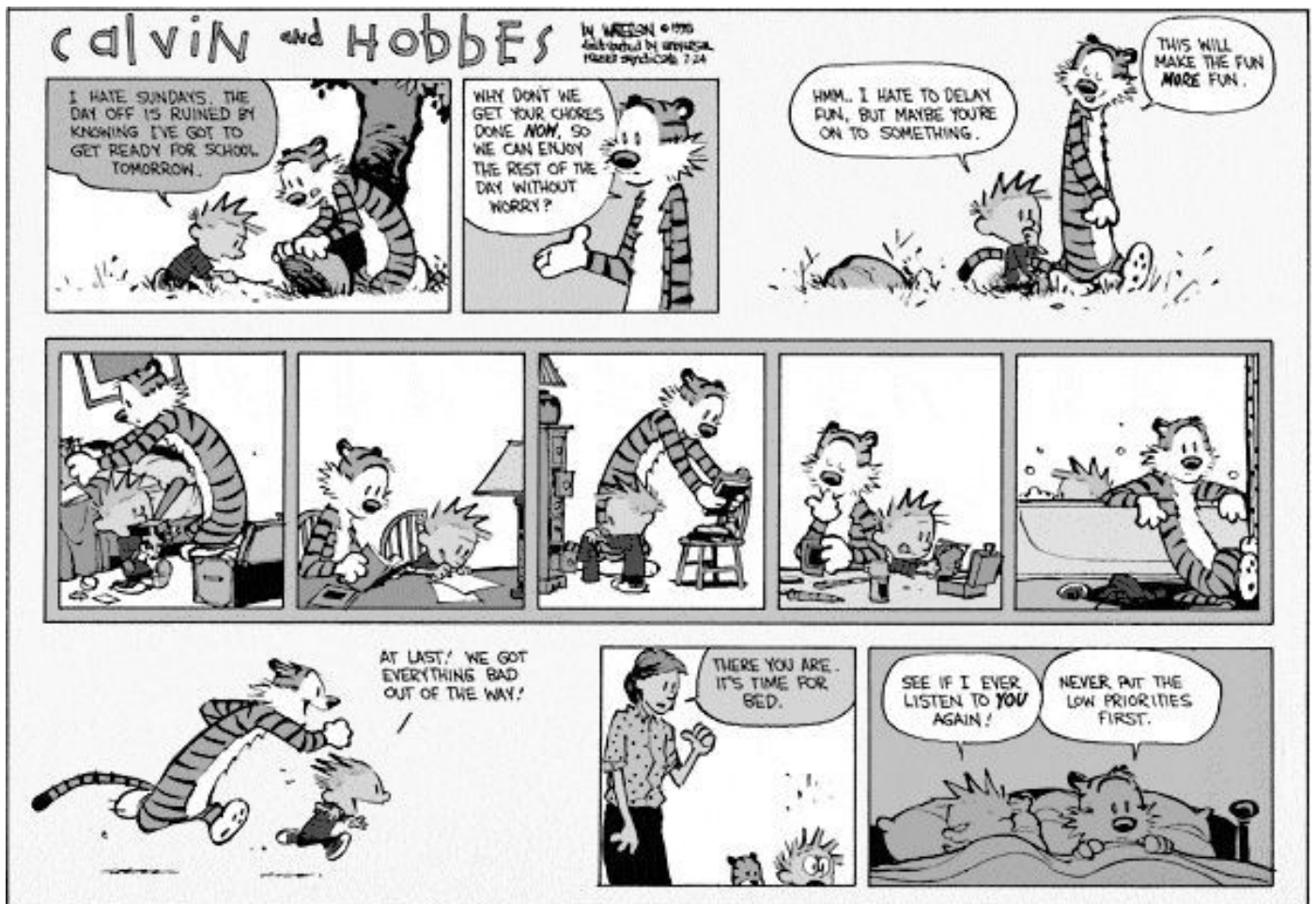
Traue deine Augen und verzweifle nicht. Denn obwohl die Einschreibliste bereits 200fach überzeichnet ist, besteht noch Hoffnung irgendwie irgendwo und irgendwann noch in eine Sprachpraxisübungen hineinzuschlüpfen. Wie bei allen Dingen an der Uni gilt auch hier, immer penetrant am Ball zu bleiben und

² Was natürlich furchtbar übertrieben ist, aber da wir uns quasi im 3. Akt befinden und einen dramatischen Höhepunkt benötigen....

sich durch fleißiges Nachfragen bei den Lehrkräften in Erinnerung zu halten. Und um bei den Listen zu bleiben: die vielen Fernwehversprechungen der Erasmus und US-Uni-Listen und -Aushänge sind etwas für ab dem 2. Semester. Ab November gibt es bereits Infoveranstaltungen.

Endin'

So ist er also nun geschafft, der erste Tag an der Uni. Dann kann man sich jetzt ja noch kurz eine Kleinigkeit einkaufen, was zu Essen, nen' Weinchen, 'ne Zeitschrift und ein paar andere Kleinigkeiten, die schon seit Wochen von den Mitbewohnern deiner WG schwersten vermisst werden. Bevor du dir deine bereits schmerzenden Füße entgültig zerstörst: vergiß es! Einkaufsmöglichkeiten sind in unmittelbarer Uni-Nähe so selten wie Schneefall in der Serengeti! Einzige Möglichkeit ist der EDEKA in der Friedrichstraße.



Wo ist was ? !



Leerer Bauch studiert nicht gern

Du schiebst Kohldampf nach langen Seminaren? Dann ist die Mensa genau die richtige Antwort. Folge dem Geruch im Westflügel bzw. Hof.

Die neuen schnieken Mensakarten bekommst du gegen Vorlage des Studentenausweises für einen von Pfand 3 €. Glücklicherweise über den Besitz der Karte, begib Dich nun zu einem der Automaten an der Wand. Einige Automaten, leider nicht die meisten, nehmen auch Scheine an.

In den kleinen grauen Glaskästen an der Wand siehst Du dann, was es Leckeres gibt. Du kannst jeden Tag zwischen drei Gerichten und diversen Nachtischen wählen. Die Preise liegen zwischen ein und drei Euro.

Je nachdem, welches Essen Du gewählt hast, schließt Du Dich jetzt einer der zwei Schlangen an, die sich in dem kleinen und großen Raum gebildet haben. Nun stehst Du dort und nichts bewegt sich, aber nicht verzagen. Auch wenn es nur im Schneckentempo vorangeht, kommst Du der Mahlzeit Millimeter für Millimeter näher.

Bei der Essensausgabe ist es angeraten, immer deinen Studentenausweis zu zeigen, sonst lernt man die Berliner Schnauze kennen. Deine Mensakarte benötigst du jetzt zum bezahlen. Jetzt trennen Dich nur noch wenige Sekunden von dem Schlemmermahl. Doch Vorsicht, die Frage nach der Beilage (Reis oder Kartoffeln?) könnte das Erlebnis noch hinauszögern. Doch spätestens nach Beantwortung dieser Frage hältst Du einen Teller mit deinem Gericht in der Hand.

Jetzt suchst du dir einen Platz in der meist gut gefüllten Mensa. Im Sommer kannst Du Dir auch ein lauschiges Plätzchen auf den Bänken draußen suchen. Jedoch sei hier zuguterletzt noch ausdrücklich die Bitte geäußert, dass Du nach Beendigung der Schlemmorgie ordnungsgemäß Deinen Teller inklusive Besteck zur Abgabe in die Mensa zurückbringst. Das gilt auch für jede Mahlzeit, die Du drinnen eingenommen hast. Und solltest Du danach noch Durst haben, kannst Du Dir ein Getränk genehmigen. Die Anlaufstellen dafür befinden sich jeweils an den Enden der Mensa. Vorn erhältst Du warme Getränke und hinten kalte, aber auch Eis und Süßes, um den Stress zu bewältigen.

Mit eurer Karte könnt ihr auch in allen anderen Mensen essen. Adressen und Speisepläne findet ihr unter www.studentenwerk-berlin.de/mensen/index.html.

Bleibt nur noch zu sagen: Bon Appétit!!!!!!!!!!

Mensa Süd (im Hauptgebäude)

Mensa Nord (Reinhardtstr. 30)

Mo - Fr: 11.15 - 14.30 (Mensa)

Mo - Fr: 9.00 - 15.00 (Cafeteria)

Mo - Do 08.00 - 18.30 und

Mo - Fr: 11.15 - 14.30 (Mensa)

Fr 08 - 15.00 h (Cafeteria)

HU-Account

Mit der Immatrikulation an der Humboldt-Universität müsst ihr einen HU-Account einrichten. Ihr erhaltet einen Namen und ein Passwort. Diese werden dann besonders wichtig, wenn ihr euch zu Prüfungen anmelden wollt. Das geht nur noch über das Internet. Um Zugang für die Benutzung der Computerpools an der HU zu bekommen, braucht ihr ebenfalls diesen Account. Mit dieser Anmeldung habt ihr gleichzeitig eure kostenlose HU-Email-Adresse.

Über die zugeteilte E-Mail-Adresse (in der Regel hu12345abc@rz.hu-berlin.de oder auch vorname.nachname@student.hu-berlin.de), könnt ihr euch im Laufe des Studiums mit Lehrenden und anderen Studierenden austauschen und vielleicht den Referatsentwurf doch noch in letzter Minute verschicken. Außerdem nutzt die Humboldt-Universität diese Adresse, um über die aktuellen Vorgänge und Aktivitäten auf dem Campus zu informieren.

Wie beantrage ich meinen HU-Account?

Ihr geht einfach auf die Seite <https://www.hu-berlin.de/cms/antrag/> . Dort werden genau die Funktionen des Accounts erklärt. Von hier immer auf „weiter“ klicken und den Nutzungs- und Verlängerungsbedingungen zustimmen bis ihr zur Seite „Einrichtung eines Benutzerkennzeichens für Studierende“ kommt.

Hier benötigt ihr eure **Immatrikulationsnummer** und eure **PIN**. Die Immatrikulationsnummer und die PIN findet ihr auf eurer Studienbuchseite. Die **PIN** ist ein klein wenig versteckt, nämlich auf dem kleinen, weißen Anhang der Studienbuchseite mit der Überschrift „Wichtige Hinweise zur Rückmeldung“. Ihr füllt dann das Formular vollständig aus und überlegt euch ein **Passwort**. Der **Zugangsname (Login)** wird euch vom Computer- und Medienservice zugeteilt. Das Passwort müsst ihr in regelmäßigen Abständen verändern, ansonsten wird der Zugang gesperrt und ihr müsst die Benutzerberatung kontaktieren. Dies wird jedoch rechtzeitig mitgeteilt und erinnert (natürlich per E-Mail).

Euer HU-Account gilt immer für das laufende Semester und wird praktischerweise auch mit der jeweiligen **Rückmeldung automatisch verlängert**. Die Verwaltung erfolgt über die Immatrikulationsnummer, sollte sich diese ändern, teilt dies unbedingt der Benutzerberatung (www.cms.hu-berlin.de/dl/beratung/index.html) mit.

Prüfungsanmeldungen

Damit ihr euch für eure Modulprüfungen anmelden könnt, geht ihr auf folgende Internetseite:

<http://agnes.hu-berlin.de>

Dazu braucht man jetzt seinen Benutzernamen und das Passwort (siehe HU-Account). Das **AGNES-Portal „Lehre und Prüfung online“** ist neu. Die Seite <http://qis.hu-berlin.de> ist veraltet und wurde auf AGNES umgestellt.

Auf dieser Seite habt ihr Einblick in euren individuellen Notenspiegel. Hier könnt ihr verfolgen, welche Prüfungen ihr schon hinter euch habt und welche ihr noch ablegen müsst. Hier findet ihr außerdem das aktuelle Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV), eine Übersicht zu Veranstaltungen rund um die Humboldt-Universität und ihr könnt euch gleichzeitig für Seminare online anmelden (z.B. für DaZ - Deutsch als Zweitsprache für die Lehramtler unter uns).

Informationen zur Online-Einschreibung von Lehrveranstaltungen findet ihr auf der Seite **<http://qis.hu-berlin.de/hu/messages/OnlineEinschreibung.pdf>**

E-Mail

Am einfachsten lassen sich die E-Mails dann unter der Adresse **<https://webmail.cms.hu-berlin.de/squirrelmail/src/login.php>** lesen.



Squirrelmail ist ein sehr einfaches E-Mail-Programm, welches ihr aus jedem Browser aus aufrufen könnt. Wenn ihr möchtet, könnt ihr euch eure Mails, aber auch auf eine andere E-Mail-Adresse umleiten lassen.

Folgende Daten werden benötigt, um euer E-Mail-Programm zu konfigurieren. In der Regel bieten die Programme einen sehr komfortablen Assistenten an, der bei der Einrichtung hilft.

Und wenn dann alles geklappt hat, dann schreibt uns doch mal. Wir beantworten gerne Fragen, sammeln Vorschläge oder möchten auch gerne hören, wie es euch in der Uni so ergeht und was euch umtreibt! Vielleicht möchtet ihr ja auch unseren Newsletter abonnieren?

fachschaft_anglam@staff.hu-berlin.de

Stipendien

Für die fleißigen, sozial engagierten und hochmotivierten Turbostudenten unter euch, lohnt es sich, einen Blick auf Deutschlands Stipendienlandschaft zu werfen. Doch Achtung, die wachsen auch nicht auf Bäumen und bei der Kalkulation gibt es auch einiges zu beachten:

- Häufig hängt die Höhe des Förderbetrags vom Einkommen der Eltern ab
- Förderbetrag orientiert sich am Bafög-Höchstsatz (585 Euro), der Stipendiat darf in den meisten Fällen keinen Nebenverdienst haben (Auf Lohnsteuerkarte)
- Oft gibt es Alters- und Semesterbeschränkungen
- Bewerbungsverfahren sind unterschiedlich lang, teilweise Auswahlrunden, etc.
- Allgemein werden Empfehlungsschreiben von Hochschulprofessoren erwartet oder sonstige Nachweise darüber, wie toll ihr seid
- PROs:
 - o Der Förderbetrag muss nicht, wie das Bafög zurückgezahlt werden
 - o Büchergeld in Höhe von 80 Eur gibt es dazu, Geld kommt pünktlich
 - o Für die Vita eine prima Sache
 - o

Welche Stiftung ist die richtige für mich?

Es gibt Stiftungen, die politischen Parteien nahe stehen,

SPD - Friedrich-Ebert-Stiftung: www.fes.de

CDU - Konrad-Adenauer-Stiftung: www.kas.de

FDP - Friedrich-Naumann-Stiftung: www.fnst-freiheit.org

PDS - Rosa-Luxemburg-Stiftung: www.rosalux.de

aber auch eine, die dem freien Markt verbunden ist.

SWD – Stiftung Deutscher Wirtschaft: www.swd.org

Sehr beliebt, die folgende Einrichtung:

Heinrich- Böll-Stiftung: www.boell.de Achtung! Spätestens 4 Semester vor Abschluss bewerben

Und nicht zu vergessen, Vaterstaat himself will auch mitmachen, deshalb gibt es die

Studienstiftung des deutschen Volkes:

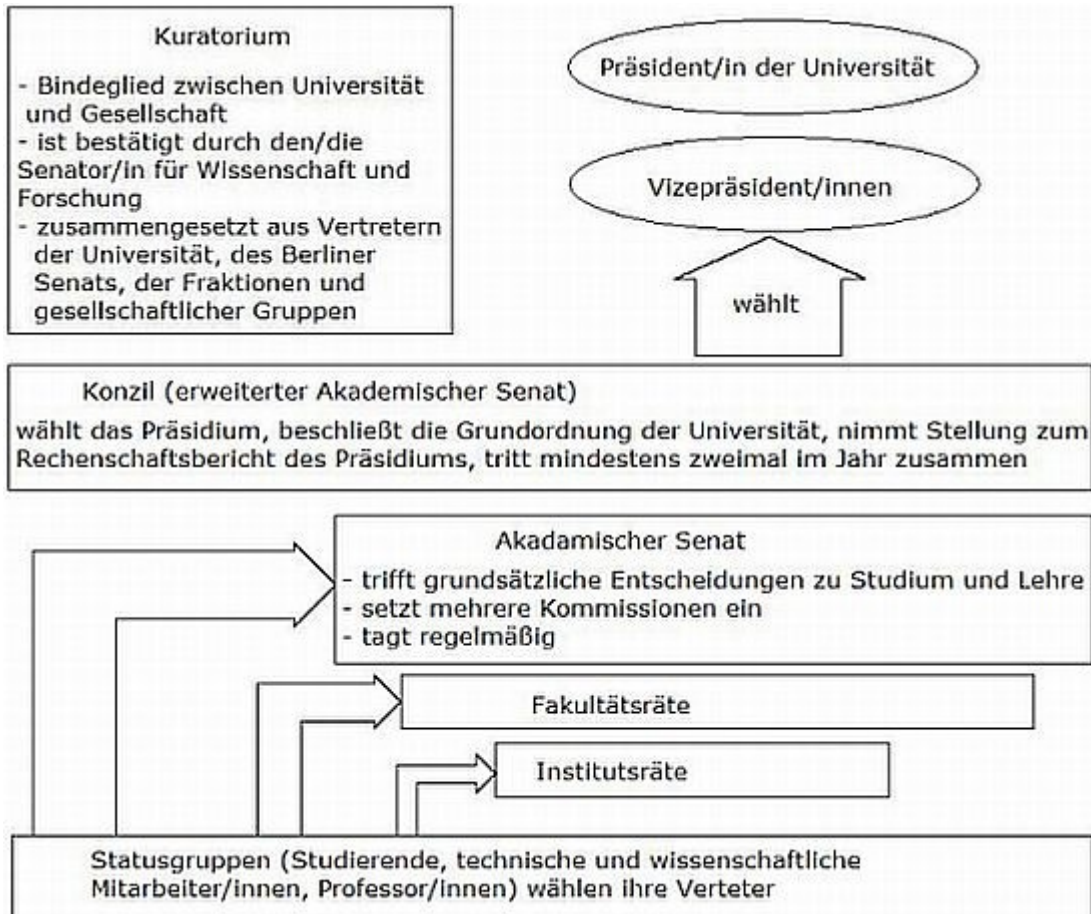
Weitere Stiftungen:

Evangelisches Studentenwerk: www.evstudienwerk.de

Cusanuswerk: www.cusanuswerk.de

Basisinfos zur Hochschulpolitik

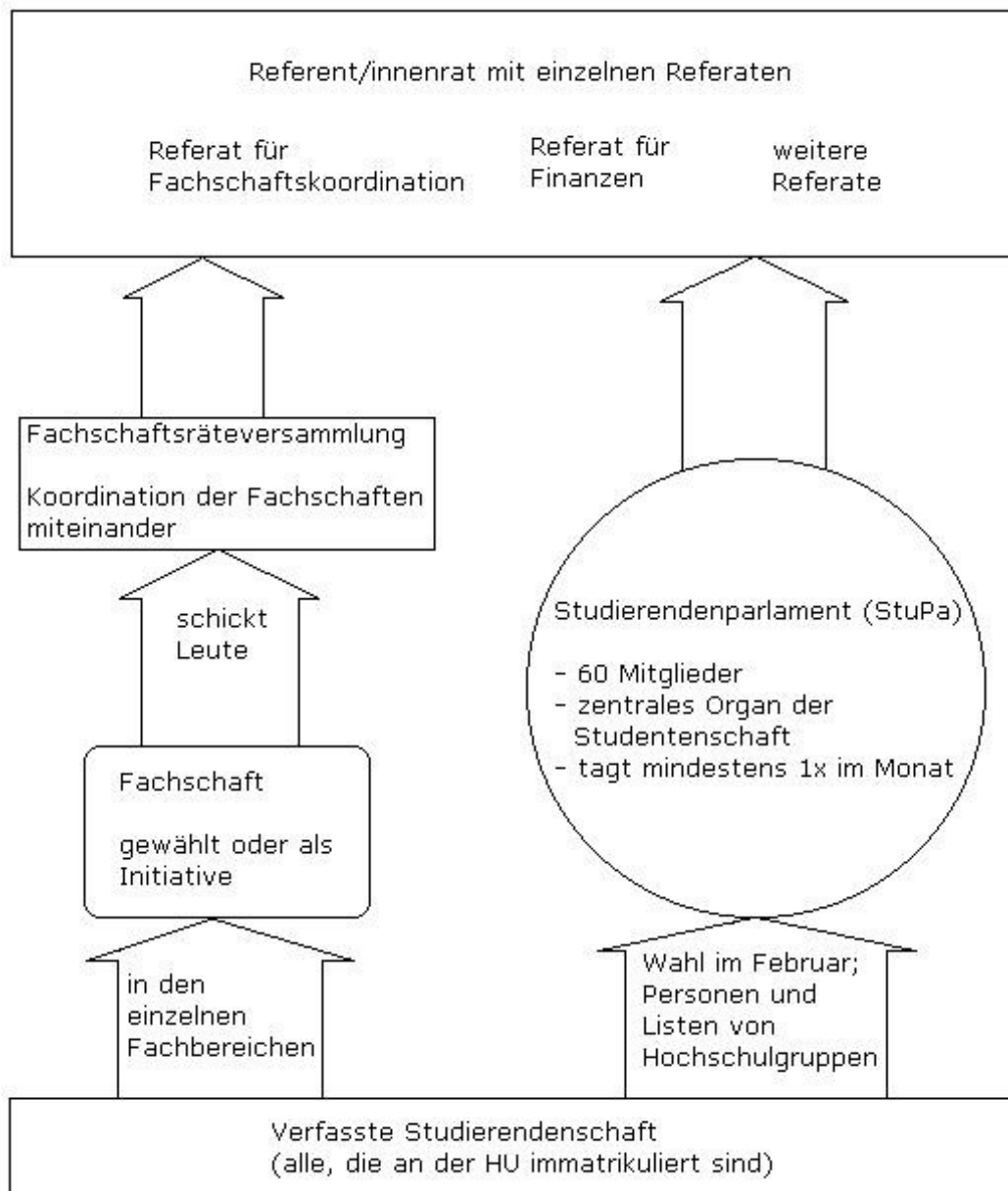
Akademische Verwaltung der Humboldt-Universität



Die Humboldt-Universität zu Berlin wird in "Akademischer Selbstverwaltung" geleitet und verwaltet. Nach demokratischen Ansätzen (weil Form des Klassenwahlrechts) werden Vertretende aus den einzelnen Statusgruppen gewählt. Das zentrale und wichtigste Gremium ist der Akademische Senat, der den Instituts- und Fakultätsräten übergeordnet ist. Im Grunde ist der Akademische Senat für alle Interna der Universität zuständig, dazu gehören Haushaltsplanung, Einrichtung und Schließung von Studienfächern und Organisationseinheiten innerhalb der Universität, Grundregelungen für Studium, Lehre und Prüfungen etc. Der/die Präsident/in (z. Zt. wird ein Nachfolger für Herrn Mlynek gesucht) hat Repräsentationsfunktion und ist für die Wahrung der Ordnung der Universität zuständig.

An der Humboldt-Universität zu Berlin sind mehr als 34.000 Menschen immatrikuliert, davon sind rund 11% nicht deutsch. Damit ist die HU zahlenmäßig nach der Freien Universität die zweitgrößte Universität Berlins. Über 500 Professor/innen lehren an der HU. Die über 200 Studiengänge sind wegen der stetig steigenden Zahl von Bewerbenden weitestgehend zulassungsbeschränkt. Weitere Informationen findet ihr im Rettungsring (www.rettungsring.de) oder auf der Internetseite www.hu-berlin.de.

Aufbau der studentischen Selbstverwaltung



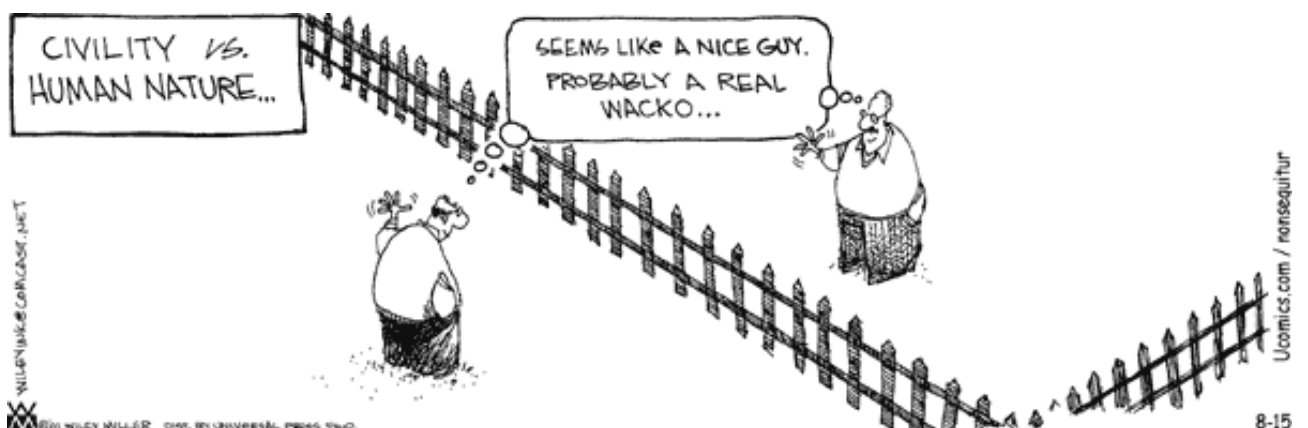
Neben der Akademischen Selbstverwaltung gibt es auch noch eine studentische Selbstverwaltung. Hierbei handelt es sich also um die Organisation der Studierenden. Zunächst sind die Studierenden innerhalb ihrer

Fächer oder Fakultäten als gewählte Fachschaftsräte oder wie in der Anglistik / Amerikanistik als Fachschaftsinitiativen organisiert. Die Fachschaften entsenden VertreterInnen in die sogenannte Fachschaftsrateversammlung, die monatlich stattfindet und von zwei ReferentInnen geleitet wird. Hier koordinieren sich die Fachschaften untereinander.

Jedes Jahr im Februar wählt die verfasste Studierendenschaft, also alle Menschen, die an der HU immatrikuliert sind, das Studierendenparlament (Stupa). Die zu wählenden Studierenden sind in sogenannten Hochschulgruppen (vergleichbar mit Parteien) organisiert. Leider scheint das Leben an der Universität die einfachsten Grundregeln einer demokratischen Gesellschaftsordnung vergessen zu machen – die Wahlbeteiligung liegt in der Regel um die zehn Prozent.

Aus dem Studierendenparlament geht der ReferentInnen-Rat, kurz RefRat, hervor. Der RefRat teilt sich in unterschiedliche Referate (vergleichbar mit den Ministerien einer Regierung), die sich um einzelne Arbeits- und Themenbereiche innerhalb der studentischen Vertretung kümmern, so z.B. Referat für Hochschulpolitik, Referat für Lehre und Studium und Referat für Finanzen.

Ein kleiner Teil der Semesterbeiträge, die ihr jedes Semester bezahlt, wird den Vertretungen der Studierendenschaft zur Verfügung gestellt. Insgesamt sind das im Jahr über 300.000,- Euro, die auf die Fachschaften, das Studierendenparlament und den RefRat verteilt werden. Hiervon werden sehr unterschiedliche Aktionen finanziert so z.B. Fachschaftsfahrten, Partys, Gastvorträge, Veranstaltungen, Exkursionen, das studentische Sozialberatungssystem, die studentische Darlehenskasse, eine Fahrradwerkstatt, Projekte und vieles mehr.



Ab in die Ferne ...

Ein Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Studiums oder Praktikums hilft nicht nur bei der Verfeinerung der Fremdsprache, sondern bietet in vor allem die Chance zur Weiterentwicklung der interkulturellen Kompetenz und zur Eröffnung neuer Perspektiven. Die Vorteile, die man aus einem solchen längeren Aufenthalt ziehen kann reichen von einer weiteren fachlichen Qualifikation im Lebenslauf bis hin zu einer wertvollen Erfahrung für das ganze Leben.

Mit verschiedenen Programmen oder auch auf eigene Faust (eher schwieriger) könnt ihr für ein oder zwei Semester an einer ausländischen Uni studieren. Du solltest dich frühestens ab dem zweiten Semester nach Programmen informieren, die für dich geeignet erscheinen. Abgesehen von dem meist nicht unerheblichen bürokratischen Aufwand bestehen die Herausforderungen dabei zunächst in den Bewerbungsanforderungen und in der Regelung der finanziellen Angelegenheiten. Von den ersten Bewerbungsschritten und Gesprächen bis zum Flughafen dauert es *mindestens* ein Jahr.

Wie in allen Angelegenheiten an der HU bist du dabei dein eigener Experte.

ORBIS Humboldtianus

Eine erste Anlaufstelle für Informationen zum Auslandsstudium ist der ORBIS. Er hat zum Ziel, Studenten vieler Nationalitäten zusammenzubringen und bietet - vor allem für ausländische Studierende - ein breites Programm an: das Mentorenprogramm Studis4Studis, einen Visaservice, das interkulturelle Training KUSTOS, einen Kulturplaner, eine Sprachbörse und vieles mehr.

Die Aktivitäten im Orbis werden von der Abteilung Internationales koordiniert. Viele studentische Mitarbeiter stehen in regelmäßigen Sprechstunden zur Verfügung. Im Orbis befindet sich eine Infothek, die neben zwei Computern zahlreiches Informationsmaterial und Erfahrungsberichte bereit halt.

Hauptgebäude

Raum 3120, 2. Etage (über dem Audimax)

Öffnungszeiten der Infothek im Semester:

Mo Di 11-15.00h

Mi Do 13-17.00h

Fr 10-13.00h

Tel. während der Öffnungszeiten:
2093-2221

Abteilung Internationales

Die Abteilung Internationales kümmert sich um die Wissenschaftler- und Studierendenmobilität an der Humboldt-Uni, sei es im Rahmen von Universitätsverträgen, DAAD- oder EU-Programmen. Mehr als 5.000 internationale Studierende kommen an die Humboldt-Universität, das sind über 15% aller Studierenden. Davon empfangen wir jährlich ca. 1.400 internationale Studierende über unsere Austauschprogramme. Geschätzte

1.100 Studierende der HU machen sich jedes Jahr auf den Weg ins Ausland, sei es zum Studium oder zum Praktikum.

Aufgabe der Abteilung Internationales ist es euch bei der Organisation eures Auslandsaufenthaltes zu unterstützen – lasst euch nicht von dem Verhalten einiger Mitarbeiter abschrecken oder verwirren, sondern bleibt unbedingt dran!

Hauptgebäude
2. Etage,
Raum 3077b (Sekretariat)

E-Mail: aia (at) uv.hu-berlin.de

Sprechzeiten:

Telefon: (+49 [0]30) 20 93-25 65
Telefax: (+49 [0]30) 20 93-27 80

Dienstag: 10-13 Uhr und 14-16
Uhr
Mittwoch: 13-16 Uhr

ERASMUS

An dem Förderprogramm E.R.A.S.M.U.S. (European Community Action Scheme for the Mobility of University Students) zur Steigerung der Mobilität der europäischen Studierenden in Europa nehmen 31 Länder teil. Die Erasmus-Verbindungen sind nicht von Uni zu Uni, sondern von Institut zu Institut. Deswegen hat jedes Institut andere Partnerunis. Es lohnt sich herauszufinden, wohin ihr mit den Instituten, an denen ihr eingeschrieben seid, gehen könnt. Wenn es manchmal passiert, dass die Plätze nicht von den Studenten aus dem Institut belegt werden, können diese nach dem Ende der regulären Bewerbungsfrist ALLEN Studenten der Uni zur Verfügung gestellt werden – die Bewerbung muss dann allerdings ziemlich flott vonstatten gehen.

Das ERASMUS-Programm bietet Befreiung von den Semestergebühren an der Gasthochschule, die akademische Anerkennung der Ausland erbrachten Studienleistungen (ECTS), Unterstützung bei der Organisation des Auslandsaufenthaltes ggf. einen kleinen Zuschuss (100 – 150 EURO pro Monat; bei Unterstützung durch andere Stipendienggeber weniger). Normalerweise kann man ein bis zwei Semester im Ausland verbringen.

Der ERASMUS-Koordinator unseres Instituts ist Herr Lieske. Eure Ansprechpartnerin ist die ERASMUS-Assistentin Frau Susanne Dietzel (HUB-Socrates@web.de)

Die Partnerunis unseres Instituts sind zur Zeit:

Großbritannien

- University of Birmingham
- University of Warwick, Coventry
- University of Sheffield

Irland

- National University of Ireland, Galway

Weitere Informationen zu den einzelnen Schritten sind einsehbar unter:

http://www.international.hu-berlin.de/ins_ausland/studierende/studium/europa/erasmus

USA

Das Studentenleben an einem College bzw. einer Uni in den USA unterscheidet sich sehr von dem in Deutschland. Das beginnt schon damit, dass du direkt auf Campus wohnst und sich dort der größte Teil deines Soziallebens abspielt.

Die Kosten für ein Semester an einer (halbwegs anständigen) Uni gehen in die Zehntausende und setzen sich zusammen aus Studiengebühren (Tuition), Unterkunft (Housing), Verpflegung (Board), Krankenversicherung, Einschreibungsgebühr sowie studentischem Sozialbeitrag. Zudem wird in der Regel die Anschaffung der unterrichtsrelevanten Bücher erwartet. Da die Krankenversicherung einer amerikanischen Uni sich mehr oder weniger als Apothekengutschein entpuppt, ist der Abschluss einer guten Auslandsrankenversicherung dringend erforderlich. Außerdem musst du Kosten für Flug und Visum beachten.

Du solltest dich nach einem geeigneten Programm umschaun, das dir einen *erschwinglichen* Studienplatz vermittelt.

Ansprechpartner für Studien- und Austauschprogramme mit den USA (z.B. das *College – Programm*) sind der Koordinator am Institut für Anglistik und Amerikanistik, Herr Isensee und die zuständige Länderreferentin der Abteilung für Internationales, Frau Ursula Grawert.

Die Informationen auf der Amerikanistik-Seite werden nicht allzu häufig aktualisiert:

<http://www2.hu-berlin.de/amerika/exchange/index.html>

Eine besondere Möglichkeit bietet das *IES Abroad Berlin* (Institute for the International Education of Students). Es bietet Studierenden aller Fachrichtungen der HU die Chance eines einjährigen Studienaufenthaltes in Form eines Teaching Assistantship an Colleges oder Universitäten in den USA. Die Kosten werden zum größten Teil von den US-Unis übernommen! Weitere Informationen zu dem Programm erteilt Frau Barbara Gügold, Direktorin von IES Berlin. Die Bewerbungsunterlagen sind online oder bei Frau Grawert von der Abteilung für Internationales der HU erhältlich. Laut IES Berlin soll im Mai eine Informationsveranstaltung im ORBIS stattfinden. Bewerbungsschluss für das Studienjahr 2010/11 ist der 15. Juni 2009! Weitere Informationen unter:

<http://www.ies-berlin.de/> oder

https://www.iesabroad.org/IES/Advisors_and_Faculty/studentAssistantships.html

Bewerbungen

Die einzelnen Bewerbungsmodalitäten hängen vom jeweiligen Programm ab. Zu den meist sowohl in deutsch als auch englisch einzureichenden Unterlagen gehören u.a:

- Transcript of Records (authorisierte Übersicht der bisher erbrachten Studienleistungen)

- Empfehlungsschreiben von 2 Dozenten
- Motivationsschreiben
- Resume/CV/Lebenslauf
- Angaben zu Sprachkenntnissen
 - Bsp. ib-TOEFL (HU – Code: 8167)

Auslands- BAföG

Häufig lohnt sich die Nachfrage beim zuständigen Amt für Auslandsförderung. Das ist je nach Land unterschiedlich. Für die USA ist z.B. das Studentenwerk Hamburg und für Großbritannien ist die Bezirksregierung Köln, Dezernat 49 zuständig. Auch wenn man kein Inlands-BaföG bekommt, besteht dennoch häufig Förderungsanspruch für ein Auslandsstudium. Ein Vorteil ist, dass man das Auslands-BAföG nicht zurück zahlen muss. Wie auch beim Inlands-BAföG muss dabei folgendes beachtet werden: Mit Beginn des 5. Fachsemesters muss der Studierende eine von der Ausbildungsstätte ausgestellte Bescheinigung darüber vorlegen, dass er die bei geordnetem Verlauf seiner Ausbildung bis zum Ende des jeweils erreichten Fachsemesters üblichen Leistungen erbracht hat.

Learning Agreements

Es empfiehlt sich vor Antritt des Auslandsstudiums ein Learning Agreement zu treffen. Du vereinbarst mit deinem Institut, welche Kurse du im Ausland machst, die dir danach angerechnet werden sollen. Erfrage wer dafür zuständig ist. Bislang fielen Learning Agreement und Anrechnung in den Aufgabenbereich der Studienberaterin des betreffenden Studienganges. Da sich vieles erst direkt vor Ort entscheidet, solltest du mit dem Ansprechpartner deines Instituts in Kontakt bleiben und Änderungen in deinem Kursplan absegnen lassen. Die Partnerhochschule muss das Studienvorhaben bestätigen. Durch die Anerkennung von Studienleistungen im Ausland kannst du dir hinterher Zeit und Stress ersparen. Du solltest dir zu einem möglichst frühen Zeitpunkt im Studium überlegen, welche Module dafür in Frage kommen und dich ausrichten.

Urlaubssemester

Man sollte sich für das Auslandsstudium beurlauben lassen. Das hat den Vorteil, dass man einen Teil des inländischen Semesterbeitrages nicht bezahlen muss und dass die Regelstudienzeit davon nicht beeinträchtigt wird. Die Hochschulsemerster zählen zwar weiter aber die Fachsemester bleiben stehen. Eine Rückmeldung ist auch im Urlaubssemester erforderlich.

STA Travel

Ein Tipp: Ein Reisebüro, dessen Leistungen (u.a. günstige Flüge & Versicherungen) speziell auf Studenten zugeschnitten sind, befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Uni, Dorotheenstr. 30.

berlin.dorotheen@statravel.de
www.statravel.de

Weitere Links

<http://www.international.hu-berlin.de/>

<http://www.daad.de/>

<http://www.kmk-pad.org/de/fsa/>

<http://www.fulbright.de/>

Adressen fürs...

...Studium

Allgemeine Studienberatung

Die Allgemeine Studienberatung steht Euch ganzjährig zur Verfügung. Das Selbstinformationssystem (Studienangebot, Studiengangsbeschreibungen, Informationsmaterial, Aushänge) ist ganztägig zugänglich und gibt einen allerersten Einblick in das Studium.

Aktuelle Telefonansage: 20 93 – 15 53
Telefonische Sprechstunde 20 93 – 15 51
Mo , Mi 10 – 12
Di 13 – 15

Für alle Details, gut geordnet, schau einfach auf diese Seite:

http://studying.hu-berlin.de/studium/beratung/adress_html#Immat

Studierendenverwaltung

Die Studierendenverwaltung ist zuständig für Bewerbungen, Einschreibungen, Rückmeldungen, Beurlaubungen (außer bei den medizinischen Studiengängen!).

Formulare und Auskünfte findet ihr in den Zimmern 1043, 1045, 1047

Adresse: Unter den Linden 6

Sprechzeiten: Mo 13.00-15.00 Uhr
Mi 13.00-16.00 Uhr
Fr 09.00-11.00 Uhr

Telefon, Mail: 030 / 20 93 27 08, immatrikulationsbuero@uv.hu-berlin.de

Studienfachberatung des Instituts für Anglistik und Amerikanistik

Bereich Amerikanistik

Ansprechpartner: Frau Dr. Ulbrich
Adresse: UL 6, Raum 2006
Telefon: 20 93 – 23 19
Sprechzeiten: Di 12 – 14
Do 14:30 – 16

E-Mail: renete.ulbrich@rz.hu-berlin.de

Bereich Englisch Polyvalent

Ansprechpartner: Frau Dr. Schnabel
Adresse: UL 6, Raum 2006
Telefon: 20 93 – 22 77
Sprechzeiten: Mi 14:30 – 16:30
Fr 10.30 – 12.30
E-Mail: brigitte.schnabel@rz.hu-berlin.de

Studentische Studienberatung

Ansprechpartner: Julia Wojatzke
Adresse: UL 6, Raum 2996
Telefon: 20 93 – 2277
Sprechzeiten: Mo 12-14 und Di 14-16
E-Mail:

Amt für Ausbildungsförderung (Bafög-Amt)

Studentenwerk Berlin: <http://www.studentenwerk-berlin.de/bafogeg/index.html>

Amt für Ausbildungsförderung

Adresse: Behrenstr. 40/41
10117 Berlin
Telefon: 030/ 20245-0
Sprechzeiten: Di 10 - 13
Do 15 - 18

...Prüfungen

Prüfungsbüro

Prüfungsbüro Fremdsprachliche Phil. (betrifft Prüfungsanmeldungen und Zeugnisse)

Ansprechpartner: Frau Rosemarie Mendrina
Adresse: Dorotheenstr. 65, Zimmer 4.33
Telefon: 030/ 2093 5206
Sprechzeiten: Siehe Aushang an der Tür, wechselt semesterweise

Prüfungsausschuss Fremdsprachliche Philologien- Bachelor und Magister

Vorsitzender: Frau Prof. Dr. phil. Helga Schwalm
Adresse: Unter de Linden 6, R. 3017
Telefon: 030 / 20 93 - 2665
E-Mail: helga.schwalm@rz.hu-berlin.de

Prüfungsausschuss Fremdsprachliche Philologien: Diplom-Studiengänge

Vorsitzender: Herr Prof. Werner Thieleman
Adresse: Dorotheenstr. 65, Zimmer 4.66
Telefon: 030 / 20 93 - 5146
E-Mail: werner.thielemann@rz.hu-berlin.de

...Bibliotheken

Hier findest du eine Übersicht über die wichtigsten der zahlreichen Berliner Bibliotheken für Studenten der Anglistik und Amerikanistik:

Zwei Tips gleich vorneweg:


1. Um die Bibliotheken vernünftig und ohne zuviel Zeitaufwand nutzen zu können, ist es sinnvoll, sich mit ihnen vertraut zu machen. Es ist deshalb zu empfehlen, sich in der Zweigbibliothek Anglistik/Amerikanistik der HU und in der Staatsbibliothek kundig zu machen, um verschiedene Möglichkeiten der Literaturrecherche kennenzulernen. Manche Bibliotheken bieten Benutzereinführungen an. Wichtig sind vor allem Einführungen in die Nutzung der CD-Roms und in die Literaturrecherche im Internet. (z.B. <http://www.ub.hu-berlin.de/service/schulungen/> oder ein Führung in der Stabi, Anmeldung unter 266-2811)
2. Wer Zeit hat, kann sich nach und nach in Ruhe die verschiedenen Bibliotheken anschauen, etwas herumsuchen und so die Bibliothek finden, in der er am besten arbeiten kann. Die Vielzahl der Berliner Bibliotheken ist Vor- und Nachteil zugleich, weil hier fast jedes Buch zu bekommen ist, aber auch viel Zeit bei der Suche und Fahrerei verloren geht. Zeiteinteilung ist jedoch schon das halbe Studium, deshalb sollte jede sich genau überlegen, ob es sich lohnt für *ein* Buch durch die gesamte Stadt zu fahren, oder ob man nicht auch ohne jenes an sein Ziel kommen kann.



Bibliotheken der Humboldt-Uni

Zentrale Universitätsbibliothek

Das Jacob- und -Wilhelm-Grimm-Zentrum beherbergt Literatur aus allen Fachbereichen. Die Bücher können vor Ort an PCs im OPAC gesucht werden und auch ausgeliehen werden, es sei denn, es ist ein Präsenz-exemplar. Zeitschriften können vor Ort nur kopiert, nicht entliehen werden. Für die PC-Pools und die Mediathek gelten separate Öffnungszeiten.

Anmeldung: Studenten- und Personalausweis
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 - 24
Sa, So 10 – 18
Adresse:  Geschwister-Scholl-Str. 1-3
(U-Bahnhof Friedrichstr.)
Telefon: 030 / 20 93 – 99370, 99371, 99399
Internet: www.ub.hu-berlin.de, info@ub.hu-berlin.de
Katalog: <http://opac.hu-berlin.de/>

Teilbibliothek Anglistik / Amerikanistik

II) Auch aus der TEILBIBLIOTHEK FÜR ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK kann man einen Großteil der Bücher selbst ausleihen. Leider ist das Angebot hier nicht sehr umfangreich.

Wichtig: Hier befinden sich die Handapparate und Ordner, in denen Dozenten Materialien für ihre Lehrveranstaltungen zusammenstellen und für die Studenten zugänglich machen. Ein Kopierer steht vor der Tür auf dem Gang.

Anmeldung: Studenten- und Personalausweis
Öffnungszeiten: Mo – Do 10 – 19
Fr 10 – 16
Ausnahmen: Dienstags bei DuBois Lectures (s. Aushänge)
Vorlesungsfreien Zeit (s. Aushänge, in der Regel verkürzte
Öffnungszeiten)
Adresse: Unter den Linden 6, Raum 3002
Telefon: 030 / 20 93 – 28 66 oder – 21 36
(Verlängerung der Ausleihfrist)
Fax: 030 / 20 93 - 22 23
Katalog: s. UB-Katalog

Großbritannienzentrum

Das Großbritannienzentrum bietet seit 1995 interdisziplinäre Studiengänge mit Blickrichtung UK an. Es liegt in der Jägerstr. 10, die Bibliothek ist allerdings im August-Boeckh-Haus (DOR 65) untergebracht.

Adresse: Jägerstr. 10/11
10117 Berlin
Telefon: 030 / 20 93 – 53 79
Internet: <http://www2.hu-brrlin.de/gbz/>

Teilbibliothek des Großbritannienzentrums

| | | | |
|-----------------|---|---------|---------|
| Anmeldung: | Studenten- und Personalausweis | | |
| Öffnungszeiten: | Vorlesungszeit: | Mo – Do | 10 – 19 |
| | Vorlesungsfreie Zeit: | Fr | 10 – 18 |
| Adresse: | Dorotheenstr. 65 S-/U-Bahnhof Friedrichstr. | | |
| Telefon: | 030 / 20 93 – 52 14 | | |
| Internet: | http://www2.hu-berlin.de/gbz | | |
| Katalog: | s. UB-Katalog | | |

Staatsbibliothek

Die Staatsbibliothek ist in zwei Häuser aufgeteilt (ein Relikt aus Zeiten, als Berlin selbst geteilt war). Die „STABI OST“ (auch Haus 1) thront Unter den Linden gleich neben der Uni. Die „STABI WEST“ (auch Haus 2) findet man in der Nähe des Potsdamer Platzes gegenüber der Neuen Nationalgalerie. Beide Häuser haben große Lesesäle, die zum Verweilen einladen, aber natürlich kann man auch Bücher ausleihen. Wie bei der UB muss man sie aber vorher über das Internet bestellen.

| | | | |
|---------------------|---|---------|--|
| Anmeldung: | 25 Euro im Jahr, Personalausweis | | |
| Öffnungszeiten: | Mo – Fr | 9 – 21 | |
| | Sa | 9 – 17 | |
| Selbstabholbereich: | Mo – Fr | 10 – 18 | |
| | Sa | 10 – 13 | |
| Adressen: | Haus 1: Unter den Linden 8 (S-/U-Bahnhof Friedrichstr.) Haus 2: Potsdamer Str. 33 (S-/U-Bahnhof Potsdamer Platz) | | |
| Telefon: | 266 – 0 | | |
| Katalog / Internet: | www.stabikat.de | | |

Bibliotheken der Freien Universität

Auch die Freie Universität hat natürlich eine UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK. Diese ist allerdings wesentlich besser bestückt als die UB der HU. Außerdem sind große Teile des Bestandes im Freihandmagazin verfügbar.

| | | | |
|------------------|--|---------|--|
| Anmeldung: | Studenten- und Personalausweis | | |
| Öffnungszeiten: | Mo – Fr | 9 – 20 | |
| Selbstaussleihe: | Mo – Fr | 10 – 18 | |
| | Do | 10 – 19 | |
| Adresse: | Garystr. 39 U-Bahnhof Thielstr. | | |
| Telefon: | 838 – 542 73 | | |
| Internet: | www.ub.fu-berlin.de | | |
| Katalog: | sf3.ub.fu-berlin.de/F/?func=file&file_name=find-b | | |

Teilbibliothek der englischen Philologie der FU

An der FU sind die Institute für Anglistik und Amerikanistik voneinander getrennt. Jedes hat seinen eigenen Namen, sein eigenes Gebäude und seine eigene Bibliothek.

Anmeldung: Studenten- und Personalausweis
Öffnungszeiten: Vorlesungszeit: Mo – Fr 9 – 19
Vorlesungsfreie Zeit Mo – Fr 10 – 18
Adresse: Gosslerstr. 2-4
S-Bahnhof Lichterfelde West
Telefon: 838 – 723 20 (Aufsicht), -723 26, -723 19
(Auskunft)
Internet: <http://www.philologie.fu-berlin.de/library/>
Katalog: s. UB-Katalog der FU

John F. Kennedy-Institut für Nordamerikastudien

Anmeldung: Studenten- und Personalausweis
Öffnungszeiten: Vorlesungszeit: Mo – Do 9 – 18
Fr 9 – 17
Vorlesungsfreie Zeit: Mo – Fr 9 – 17
Adresse: Lansstr. 7-9, 14195 Berlin
U-Bahnhof Dahlem Dorf
Telefon: 838 – 521 09 , 838 – 527 03
Internet: www.fu-berlin.de/jfki/library/library_d.shtml
Katalog: s. UB-Katalog der FU

Bibliotheken der Technischen Universität

Universitätsbibliothek der TU

Anmeldung: Studenten- und Personalausweis
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 20
Sa 10 – 14
Adresse: Fasanenstr. 88
U-Bahnhof Ernst-Reuter-Platz
Telefon: 314 – 76101
Internet: www.ub.tu-berlin.de
Katalog: <http://opac.ub.tu-berlin.de>

Die TU bietet die Fächer Anglistik und Amerikanistik nicht an, hat deshalb auch keine Bibliothek für diese Fachrichtungen.

Berliner Zentral- und Landesbibliothek

Dies ist ein Zusammenschluss von zwei Bibliotheken, der AMERIKA-GEDENKBIBLIOTHEK (AGB) und der Berliner Stadtbibliothek (BStB). Die Bestände sind nach Fachbereichen auf die beiden Häuser verteilt. Da die Geisteswissenschaften in der AGB untergebracht sind, sei nur sie hier aufgeführt.

Amerika-Gedenk-Bibliothek

Anmeldung: 5,- Euro im Jahr, Studenten- und Personalausweis
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 20
Sa 10 – 19
Adresse: Blücherplatz 1
U-Bahnhof Hallesches Tor
Telefon: 90226 – 401
Internet: www.zlb.de
Katalog: <https://www.voebb.de>

British Council

Der British Council ist das britische Pendant zum deutschen Goethe-Institut und sorgt sich um die internationalen Beziehungen Großbritanniens mit dem Rest der Welt. Es lohnt sich auf jeden Fall vorbeizuschauen.

Adresse: Hackescher Markt 1
S-Bahnhof Hackescher Markt
Telefon: 31 10 99 – 0
Internet: <http://www.britishcouncil.de/>

Sprungbrett (Praktikumsvermittlung)

Adresse: Schützenstr.21/ Mosse-Zentrum, Zimmer 417
Sprechstunde: Mi 12 - 14
Fr 10-12 (mit Voranmeldung)
Internet: www2.hu-berlin.de/linguistik/institut/Sprungbrett/
E-Mail: sprungbrett@german.hu-berlin.de

Amt für Ausbildungsförderung (BaföG-Amt)

Studentenwerk Berlin
Amt für Ausbildungsförderung
Adresse: Behrenstr. 40 / 41
10117 Berlin
Telefon: 030 / 20245 - 0
Sprechzeiten: Di 10 - 13
Do 13 - 16

Hochschulteam des Arbeitsamtes

Adresse: Ziegelstr.13c, 5.Stock, Zimmer 501
Telefon: 030 / 20 93 - 15 40
Sprechzeiten: Mo 13 - 15
Di 10 - 12

Arbeitsvermittlung HEINZELMÄNNCHEN

Adresse: Thielallee 38
14195 Berlin (Dahlem)
Telefon: 030 / 831 60 71
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 – 11.30
(sowie nach telefonischer Vereinbarung)
Internet: www.heinzelmaennchen-berlin.de
E-Mail: heinzelmaennchen@studentenwerk-berlin.de

Career Center

Rückenwind für den Berufseinstieg

Adresse: Ziegelstr.13c
10117 Berlin, 5.Etage
Telefon: 030 / 20 93 - 15 65
Sprechzeiten: Di , Fr 9 - 12
Mi 13 - 15
Internet: www2.hu-berlin.de/kooperation/career_center
E-Mail: CareerCenter@uv.hu-berlin.de

...Wenn's nirgendwo mehr
klappt und die Luft brennt...

Sozialberatung für Studierende der HU, FHTW und TFH

Adresse: Franz-Mehring-Platz 2
10243 Berlin (Friedrichshain)
Telefon: 030 / 29 30 - 22 81
Sprechzeiten: Mo , Do 8:30 - 11:30

Beratung für behinderte und chronisch kranke Studierende

Anprechpartner: Dr. Petra Andrásy
Adresse: Unter den Linden 6
Zimmer 1054j
Telefon: 030 / 20 93 - 1556 oder - 1551
E-Mail: studienberatung@uv.hu-berlin.de

Psychologische Beratung

Leistet die Erstberatung mit nachfolgender Weitervermittlung.

Ansprechpartner: Dipl.-Psych. Holger Walter
Adresse: Unter den Linden 6, Zimmer 1054e
Sprechzeiten: Mo 10 - 12
Mi 13 - 15
Telefon: 030 / 20 93 - 15 80
E-Mail: psychologische-beratung@uv.hu-berlin.de

Schwangerschaftskonfliktberatung

Adresse: Hardenbergstr. 34
10623 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: 030 / 3112 490
Sprechstunden: nach Vereinbarung

Psychologisch-Psychotherapeutische Beratungsstelle der Technischen Universität

Bietet u.A. Beratungen über mehrere Sitzungen und leistet ggf. Weitervermittlung

Adresse: Hardenbergstr. 34
10623 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: 030 / 31 12 49 0

...Botschaften

Britische Botschaft

Adresse: Wilhelmstr. 70-71
10117 Berlin
030/ 20457-0

Amerikanische Botschaft

Adresse: Neustädtische Kirchstr. 4-5
10117 Berlin
030/ 83 05-0
Internet: www.us-botschaft.de/